

# Das «Schiff» wird bald flottgemacht

**Rheinfelden** Die Schützen-Immobilien-Gruppe zeigt ihre Pläne für das «Schiff» - und bereitet das offizielle Baugesuch vor.

VON PETER ROMBACH

Das «Schiff» am Rhein darf nicht auf Grund laufen, sondern braucht solide Steuerleute am Ruder. Und die gibt es, wenn man sich Ideenskizzen und vorsichtige Detailplanungen für einen neuen Hotel- und Klinik-Komplex betrachtet. Ein solcher soll nach dem Abriss der in die Jahre gekommenen Anlagen neben dem Brückenkopf des historischen Rheinübergangs am Altstadtrand entstehen. Die Schützen Immobilien AG plant an diesem städtebaulich markanten Punkt einen Neubau (die az berichtete) und leistet schon im Vorfeld des ehrgeizigen Projekts wichtige Überzeugungsarbeit. Die Ergebnisse eines Monate währenden, intensiven Studienauftrages liegen nun vor, wurden am Mittwochabend im Hotel Schiff der Öffentlichkeit vorgestellt.

Knapp 60 Interessierte waren gekommen, um sich Pläne und Modelle anzuschauen und schliesslich weitere Details im Zuge einer Podiumsdiskussion zu erfahren. Die «Szenenbilder» vermittelten Eindeutiges: Eine mutige Investition an prominenter Lage, unter Einbezug der Vorgaben des Bundesinventars für schützenswerte Ortsbilder der Schweiz, sowie konsequente Einbindung von Entscheidungsträgern bei Kanton und Stadt. Stadtmann Fran-

co Mazzi und Stadtbaumeister Urs Affolter bestätigten unisono, dass es sich um ein «städtebaulich sehr anspruchsvolles Projekt» handle und generell den Zielplanungen der Stadt entspreche, nämlich Gesundheitswesen, Gastronomie und Gewerbe «engagiert zur fördern».

Samuel Rom, CEO und Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden AG, lobte die «partnerschaftlichen Gespräche» im Vorfeld vieler Projektabklärungen: «Wir sind auf der Schiene zu einem guten Resultat.» Und Peter Ess, Architekt aus Zürich und Leiter des Beurteilungsgremiums für den Studienauftrag, ergänzte, dass der «historische Kontext» zu den Altstadtensembles hergestellt werde.

## Neubau entspricht Vorschriften

In der Diskussionsrunde tauchten Fragen zur Fassadengestaltung, und zur Auswirkung der Investition auf die Geschäftswelt im Städtli auf, falls hier einzelne Betriebe mal Sanierungen vornehmen wollten. Stadtmann Mazzi verdeutlichte, dass sich der geplante «Schiff»-Neubau «im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben» bewegen werde, woran sich auch künftige (Sanierungs-) Projekte orientieren dürften.

Mit Blick auf die Zukunft des eher desolaten alten Zollhauses gegenüber dem «Schiff» am Brückenkopf liess sich nichts sagen. Eben so wenig zum Zeitpunkt der Abbruch- und Neubauarbeiten am «Schiff»-Komplex. Chris Leeemann, Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Immobilien AG, liess sich nicht in die Karten blicken: «Wir brauchen Zeit, um das Projekt weiterzuentwickeln und Optimales zu realisieren.»